

Anhang

Vor der Mitgliederversammlung um 18.00 Uhr hat die KEB Regensburg Land zur Kirchenführung auf dem Eichlberg bei Hemau geladen.



Kirchenführerin Franziska Riepl, Eichlberg

Kirchenführungen auf dem Eichlberg, Eichlberg 1, 93155 Hemau

Der QR-Code unten verrät mehr über das Thema Kirche und „Kirchenführung“ auf dem Eichlberg.



Wo liegt der Eichlberg? Der Google QR-Code links verrät es.



Anmeldungen für die Kirchenführungen mit Franziska Riepl auf dem Eichlberg. Die Anmeldung muss aus versicherungstechnischen Gründen über die Pfarrei laufen, Anmeldung bitte im Pfarrbüro Tel.: 09491/1548, vgl. <https://pfarrei-eichlberg-neukirchen.de/kirchenfuehrung/>

Anhang

Anhang zum TOP 5 - Berichte aus Veranstaltungen der Pfarreien und Verbände sowie der Geschäftsstelle seit Juni 2024

Folgende Fotos, das Skript und der folgende Beitrag stammen von Agnes O. Eisenreich

**Was bedeutet leben im Glauben an Jahwe, Gott, Allah?
Ein Projekt zum besseren Miteinander**



Bild oben: Auftaktveranstaltung aus einem Filmabend in Hemau, in dem die unterschiedliche Religionszugehörigkeit der Protagonisten und daraus entstehende Verwirrungen sehr lustig thematisiert wurde.

Anhang



Im Pfarrheim Beratzhausen: „Orient trifft Oberpfalz“, ein islamischer Abend mit Geist und Genuß mit dem ägyptisch-österreichischen Islamwissenschaftler Dr. Amro Elsaïdy.

Anhang



Sehr gut besucht war auch ein Klezmerkonzert im Klostergarten, im Schatten der Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg (bei Hemau) an einem perfekten Juli-Sonntag-Nachmittag. In dieser magischen Atmosphäre spielte, schluchzte, jubelte das Trio Schlamasseltov und erklärte dazu auch, woher diese Lieder kamen und was die Texte, die sie in der jiddischen Sprache sangen, denn bedeuten.

Bild und Text: Agens O. Eisenreich

Anhang



Bild oben Agnes O. Eisenreich, Prof. Eckstein führt in der Synagoge in Regensburg
Kontakt zur Führung in der Synagoge in Regensburg: KEB Regensburg Stadt, Tel. 0941 5 97 2231 oder Mail: info@keb-regensburg-land.de
Oder direkt bei der Synagoge Mail: info@jg-regensburg.de

Anhang



Mitte März 2025 ging es mit einem Bus voller Interessierter nach Niederaltaich. Dort besichtigten wir die beeindruckende Klosterbasilika, aber wir bekamen vor allem von Frater Benedikt einen Überblick, was es heißt, in einem benediktinischen Kloster nach byzantinisch-orthodoxen Regeln zu leben – gleichzeitig mit dem römisch-katholischen Ritus. Niederaltaich lebt diese Ökumene – im Auftrag des Papstes.

Bild und Text: Agens O. Eisenreich

Anhang



Wer sagt denn so etwas?

Musikalisch ging es weiter mit **P. Norbert Maria Becker**, er ist Ordensmitglied bei den Herz Jesu Missionaren in der Oase Steinerskirchen, einem Bildungshaus und Kloster in der Diözese Augsburg. Und: im deutschsprachigen Raum gehört er zur Top-Riege der Komponisten, SingerSongwriter des Neuen Geistlichen Liedes. Ihn hatten wir nach Kallmünz in die Spittlkirche zu einem Mitmachkonzert eingeladen. **Er hatte den Auftrag bekommen, zu erklären, wie der Ritus im katholischen Glauben entstanden war.** Woher die Sprache kommt... und das alles anhand seiner Lieder. Im Anschluß musizierten alle bei einem Vorabendgottesdienst – und da ein großes Dankeschön an Pfr. Andreas Giehl, der den ganzen Tag dabei war und als Zelebrant des Gottesdienstes den Tag abrundete.

Bild und Text: Agens O. Eisenreich

Bei Fragen zu diesem Projekt, Mail an Frau Agnes O. Eisenreich: agnesoeisenreich@gmx.de oder an Anruf 0941 5 97 23 87 / Mail thomas.albertin@bistum-regensburg an KEB RL

Was bedeutet leben im Glauben an Jahwe, Gott, Allah? Ein Projekt zum besseren Miteinander

Anges O. Eisenreich, Hohenschambach,

Honiggetränktes Baklava, ein Döner Kebab mit allem oder knusprige Falafel - früher nur im Urlaub zu genießen, heute mittlerweile auch im oberpfälzer Speiseplan angekommen. Orientalische kleine Lampen sind nette Mitbringsel von dort. Kleine Versatzstücke einer muslimischen Kultur. Von der man ansonsten nichts weiß und eher Abstand hält. Von „Paschas“ ist die Rede und von Frauenfeindlichkeit. Was ist das für eine Religion, die die Menschen praktizieren, die auch zunehmend in unserem Land heimisch werden?

Wie sieht eine Synagoge von innen aus? Wie leben die Menschen mit jüdischem Glauben mitten unter uns? Wie gelingt es ihnen, koscher zu kochen – mit normalen Lebensmittel aus dem Supermarkt ums Eck funktioniert das nicht! Welche Spuren ihrer jahrhundertelangen Kultur mitten in Deutschland, in Bayern finden sich und wie gehen wir und sie selbst damit um?

Was bedeutet es, an Gott zu glauben? Ist es einfach, einfach nur zu glauben? Glauben wir überhaupt noch oder sind wir schon lange auf der Suche? Auf der Suche nach etwas, das unser Leben beeinflusst, es mit einem Sinn versieht. Vieles verstehen wir nicht mehr: Warum läuft ein katholischer Gottesdienst so ab? Warum diese Geschichten aus einem völlig anderen Kulturkreis in einer völlig anderen Zeit? Warum diese seltsam antiquierte Sprache? Oder auch: Was ist anders an der Glaubensausübung in der Orthodoxie?

Es geht nicht um die bessere Religion

Berührungsängste abbauen, Toleranz und Verständnis für einander wecken, das war die Motivation von Doris Auer, Agnes O. Eisenreich und Melanie Stahl (als Orga-Team DAME), eine ganze Reihe von Veranstaltungen unterschiedlichster Art ins „Leben zu rufen“ – und das im wahrsten Sinne. Denn sie waren als Religionslehrerinnen am Gymnasium und als Journalistin selbst interessiert an diesen Geschwisterreligionen, die sich alle auf Abraham als Urvater berufen und sich doch gegenseitig oft so feind sind. So bekam die Reihe „Was bedeutet leben im Glauben an Jahwe, Gott, Allah? - Was verbindet? Was trennt?“ zusätzlich eine aktuelle Brisanz, als die Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 Israel überfiel und dadurch einen beispiellosen Krieg auslöste.

Ziel war und ist es, mit ganz unterschiedlichen Arten von Veranstaltungen den Interessierten mit allen Sinnen „das Andere“ erfahrbar zu machen. Und: es sollte über den Landkreis Regensburg verteilt, jeweils mit einem Partner vor Ort umgesetzt werden.

Zum einen hat sich dabei die KEB Regensburg-Land als starker Partner erwiesen, zum anderen kann man vor Ort auf KDFB oder auch KAB zählen.

Denn mit den jeweiligen Ortsgruppen war zum einen die Anbindung an die jeweilige Pfarrei gewährleistet, also auch eine Basis an Besuchern und Teilnehmerinnen, zum anderen aber konnte man damit auch das Catering vor Ort und die kostenlose Raumnutzung realisieren.

Anhang

Ziel ist, mit möglichst vielen unterschiedlichen Veranstaltungen nicht nur ein breites, unterschiedlich interessiertes Publikum anzusprechen, sondern auch, auf vielen Ebenen „Glauben“ und die Unterschiede der Geschwisterreligionen erfahrbar zu machen.

So bestand die Auftaktveranstaltung aus einem Filmabend in Hemau, in dem die unterschiedliche Religionszugehörigkeit der Protagonisten und daraus entstehende Verwirrungen sehr lustig thematisiert wurde. Natürlich halfen dabei Getränke, Popcorn und Deko dazu, Kinoatmosphäre zu zaubern.

Als das Orga-Team zum „Orient trifft Oberpfalz“ einlud, einem islamischen Abend mit Geist und Genuß mit dem ägyptisch-österreichischen Islamwissenschaftler Dr. Amro Elsaidy, da legten die Damen des KDFB Beratzhausen sich ins Zeug mit einem arabischen Buffet und einer wunderschönen Tischdeko aus „Tausend und einer Nacht“. Eine gute Basis für die interessanten Ausführungen des Referenten, wie er und viele junge Menschen das Leben im Spagat zwischen zwei Welten meistern.

Sehr gut besucht war auch ein Klezmerkonzert im Klostergarten, im Schatten der Wallfahrtskirche auf dem Eichlberg (bei Hemau) an einem perfekten Juli-Sonntag-Nachmittag. In dieser magischen Atmosphäre spielte, schluchzte, jubelte das Trio Schlamasseltov und erklärte dazu auch, woher diese Lieder kamen und was die Texte, die sie in der jiddischen Sprache sangen, denn bedeuten. Zuvor wartete der KDFB Eichlberg-Neukirchen mit einem beeindruckenden Kuchenbuffet auf. Besonderer Dank geht dabei an die „Haus- und Gartenherren“, die Patres der Unbeschuhen Karmeliter.

Der Besuch in der Synagoge in Regensburg, dazu die Führung auf dem 200 Jahre alten jüdischen Friedhof im Stadtpark oder der 10 Meter und 2000 Jahre tiefe Abstieg in Regensburgs Unterwelt bis zum Fußboden des Römerkastells, durch jüdische Mittelalter-Keller und an einem Bunker der Nazizeit vorbei, hat so viele Interessierte angelockt, dass diese Veranstaltung sogar zweimal stattfand. Diese unterschiedlichen Führungen fanden nach genauer Absprache mit den Organisatorinnen statt. Um Überschneidungen zu vermeiden, Mehrwert zu generieren.

In Zusammenarbeit mit der KAB in Nittendorf setzte sich Erika Seitz in einem sehr engagierten Vortrag über die Bedeutung des Glaubens im Vergleich historischer Zeiten mit der Gegenwart auseinander. „Glaubst du noch oder suchst du schon?“ stellte die Frage danach, in was der moderne Mensch einen Sinn für sein Leben sieht. Eine Frage, unabhängig von Religionszugehörigkeit und aktuell nur schwer zu beantworten.

Erfolg motiviert zur Fortsetzung

Mitte März 2025 ging es mit einem Bus voller Interessierter nach Niederaltaich. Dort besichtigten wir die beeindruckende Klosterbasilika, aber wir bekamen vor allem von Frater Benedikt einen Überblick, was es heißt, in einem benediktinischen Kloster nach byzantinisch-orthodoxen Regeln zu leben – gleichzeitig mit dem römisch-katholischen Ritus. Niederaltaich lebt diese Ökumene – im Auftrag des Papstes. Wir konnten auch bei einer Vesper in der orthodoxen Kirche mit dabei sein. Interessant: alle Gebete waren auf deutsch (anders, wenn man in ein ukrainischen oder griechischen oder russischen orthodoxen Gottesdienst geht!) - UND es wurde fast ausschließlich mehrstimmig gesungen. Eine ganz eigene – sehr mystische Welt!

Musikalisch ging es weiter mit P. Norbert Maria Becker, er ist Ordensmitglied bei den Herz Jesu Missionaren in der Oase Steinerskirchen, einem Bildungshaus und Kloster in der Diözese Augsburg. Und: im deutschsprachigen Raum gehört er zur Top-Riege der Komponisten, SingerSongwriter des Neuen Geistlichen Liedes. Ihn hatten wir nach Kallmünz in die Spittlkirche zu einem Mitmachkonzert eingeladen. Er hatte den Auftrag bekommen, zu erklären, wie der Ritus im katholischen Glauben entstanden war. Woher die Sprache kommt... und das alles anhand seiner Lieder. Im Anschluß musizierten alle bei einem Vorabendgottesdienst –

Anhang

und da ein großes Dankeschön an Pfr. Andreas Giehrl, der den ganzen Tag dabei war und als Zelebrant des Gottesdienstes den Tag abrundete.

Eine Veranstaltung steht noch aus: am 25. Mai treffen sich alle Interessierten um 16.00 Uhr in der einzigen Moschee des Landkreises – in Neutraubling. Dort gibt es eine Moschee-Führung und ein Gespräch über „Inside Islam“ - zumindest ein bißchen..

Fazit: Es scheint bisher, als hätten das 3-köpfige Orga-Team DAME eine Nische gefunden. Denn vor allem auf dem Land sind derartige inhaltliche Angebote selten – nun kommen sie damit vor die Haustür. Und: sie wollen niederschwellig die Menschen einladen, mit allen Sinnen zu „erleben“, Fragen aufzuwerfen und sich Antwort geben zu lassen. Nicht über, sondern miteinander sprechen. Klar zu machen, dass vieles Schlimme, was im Namen Gottes/Jahwes/Allahs passiert, meistens nichts mit dem Glauben zu tun hat. Sondern im Gegenteil meistens sehr menschlich ist.

Agnes O. Eisenreich

Anhang

Folgender Beitrag zum Erzähl-Café stammt von Petra Hochmuth, Ramspau

Erzähl-Café = Biographie-Arbeit

Das Bild zum „Erzähl-Café“ unten und der



Anhang

Petra Hochmuth, Ramspau

Erzähl-Café = Biographie-Arbeit

Erzähl-Cafés sind moderierte Erzählrunden, bei denen die Lebensgeschichten und Erfahrungen der Teilnehmenden im Zentrum stehen.

Dazu ist gute Vorbereitung nötig. Das Thema ist überlegt auszuwählen, Impulsfragen und Ablauf sind zu planen. Das festgelegte Thema geben wir vorab bekannt und bieten die Möglichkeit zum Mitbringen eines Erinnerungsstückes an, das zum Thema passt.

Die Veranstaltung ist in 2 Blöcke geteilt. Der erste wird vom Moderator geleitet, der anschließende bietet bei Kaffee und Kuchen einen ungezwungenen Austausch.

Zu Beginn stellen wir die Regeln vor: Es geht um das Erzählen und auch um das respektvolle Zuhören, nicht um Diskussion oder Wertung. Jeder kommt zu Wort oder kann auch nur einfach zuhören.

Der Moderator achtet auf den respektvollen Austausch, dass das Gespräch beim Thema bleibt, dass nur persönlich Erlebtes erzählt wird, ohne Belehrung und Wertung.

So bietet das Erzähl-Café Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Lebensgeschichten und die Teilnehmenden betrachten Erlebtes neu. Der Moderator spannt den Bogen untereinander und zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Lebenslinien auf.

Wir haben schon öfter diese Erzähl-Cafés durchgeführt und ich finde es jedesmal spannend, die Frauen, die ich schon jahrzehntelang kenne, auf ganz neue Art zu erleben. Da gibt es viele schöne Erinnerungen, aber wir haben auch schon einige traurige Erlebnisse erfahren.

Die mitgebrachten Stücke sammeln wir gerne in unserem Erzählkoffer. Ich hab hier ein Bild davon dabei. Damals war das Thema „von Papa Duft und Oma Geschmack“. Wir sehen z.B. das legendäre 4711, das Oma immer hatte. Oder die Flasche mit Arnika, immer wenn wir als Kinder eine Verletzung hatten, hieß es nur, gib Arnika darauf. Eine Frau erinnert sich an den Geruch der warmen Wiener, die es stets gab, wenn ein Besuch in der Stadt anstand usw.

Andere Themen waren z.B. meine erste Wohnung, Küchentischgespräche, Fasching, Spielzeug gestern und heute. Jede dieser Veranstaltungen hatte ihren Reiz und ich kann nur anregen, es auch mal mit einem Erzähl-Café zu versuchen.

Ich möchte mich in dem Zusammenhang bei der KEB mit Herrn Albertin und seinen Damen für die stets so angenehme Zusammenarbeit bedanken und bei Ihnen für die Aufmerksamkeit

Anhang

Michael Zierer berichtet über gelungene Veranstaltungen aus Sinzing. Er nennt u.a. die Themenbereiche Gesundheit und Glaube.

Dazu auf den folgenden Seiten Notizen und ein Bild aus dem **„Glaubensseminar 2025“ von Mo, 17.03.2025, 19.30 Uhr im Pfarrsaal Sinzing mit Dr. Anton Hierl zum Thema „Das Kirchenverständnis des 2.Vatikanischen Konzils.“** Unter anderem dieses „Glaubensseminar“ wird seit Jahren bzw. Jahrzehnten organisiert von Michael Zierer aus Sinzing.



Foto: Thomas Albertin

Eine kleine Übersicht aus der Datenbank der KEB Regensburg Land unter den Stichworten „Sinzing“ und „Glauben“: Michael Zierer, der KEB Ansprechpartner der Pfarrei Sinzing, hat es in der Fastenzeit immer wieder geschafft, dreiteilige Reihe unter dem Oberthema „Glaubensseminar“ zusammenzustellen. Das ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praktikabel und überschaubar, hat einen Anfang und ein Ende. Es findet sich ein Kreis um die 30 Teilnehmenden, die zum Teil rege mitdiskutieren.

Termin		Raum	Pfarrei	Titel	Referenten	Teiln.	weibl.	DS	TLE
04.02.2000			Sinzing	Lebenskrisen-Glaubenskrisen	Pfarrer Klaus Stock				
20.03.2000	20.00		Sinzing	Glaubensseminar	Rudolf Grell				
10.12.2000	10.00		Sinzing	Leben aus dem Glauben	Gertraud Güntner				
16.02.2002	9.30		Sinzing	Zur Situation der Katholischen Kirche in Deutschland	Prof. Dr. Klaus Berger	50	22	3	150
13.03.2006	20.00		Sinzing	"Papst Benedikt XVI: Gott ist die Liebe - Glaubenseminar	Prof. Dr. Knut Wenzel	38	20	1	38
20.03.2006	20.00		Sinzing	Leben aus dem Glauben	(Weihbischof) Dr. Josef Graf	32	17	1	32

Anhang

13.03.2007	20.00		Sinzing	"Papst Benedikt XVI: Gott ist die Liebe - Glaubensseminar	Prof. Dr. Knut Wenzel	38	20	1	38
11.02.2008	19.45		Sinzing	Glauben, Leben, Handeln - kleine Schritte zu einem erfüllten Leben?	StD. a. D. Siegfried Schweiger	21	14	1	21
11.02.2008	19.45		Sinzing	Glauben, Leben, Handeln - Kleine Schritte zu einem erfülltem Leben	StD. a. D. Siegfried Schweiger				
06.02.2009	18.00	V 377	Sinzing	Die Bedeutung und Auswirkungen des Glaubens für unser tägliches Leben	Sebastian Wurmdobler	42	24	8	336
02.03.2009	20.00		Sinzing	Die Wunder Jesu und ihre Bedeutung für den christlichen Glauben	Prof. Dr. Tobias Nicklas	36	20	1	36
24.11.2009	19.00		Sinzing	Streifzüge durch das Alte Testament	Beate Eichinger			2	
21.03.2011	20.00		Sinzing	GLAUBENSSEMINAR					
18.03.2013	20.00		Sinzing	Zweites Vatikanisches Konzil - eine Bilanz nach 50 Jahren	Prof. Dr. Knut Wenzel	25	13	1	25
22.02.2016	20.00		Sinzing	Gegenbibel oder Quelle christlicher Frömmigkeit? - Die Apokryphen	Prof. Dr. Tobias Nicklas	30	16	1	30
22.02.2016	20.00		Sinzing	Gegenbibel oder Quelle christlicher Frömmigkeit? - Die Apokryphen	Prof. Dr. Tobias Nicklas				
29.02.2016	20.00		Sinzing	Umweltenzyklika: "Laudato Si" - Über die Sorge um das gemeinsame Haus	Dr. Theol. Bernhard Bleyer	27	12	1	27
29.02.2016	20.00		Sinzing	Die Umweltzyklika: "Laudato Si" - Über die Sorge für das gemeinsame Haus von Papst Franziskus	Prof. Dr. Knut Wenzl, Michael Zierer				
07.03.2016	20.00		Sinzing	"...Und jedes Mal betrete ich eine andere Welt!" - Seelsorge im Krankenhaus zwischen Apparatedizin	Pfarrer Dr. Christoph Seidl	29	19	1	29
25.03.2019	19.30		Sinzing	Lieder vom Leben und Glauben	Tobias Wechler	36	21	1	36
14.02.2020	19.00		Sinzing	Familienbildungswochenende in Lambach mit dem Thema: "Wer von der Liebe spricht, darf vom Kreuz nicht schweigen"	Sebastian Wurmdobler, Angela Hilpert, Richard Wiesmüller	59	32	8	472
07.03.2022	19.00		Sinzing	Ausgefallen! - "Sola Scriptura Ökumenisch: Von Gefahren und	Prof. Dr. Tobias Nicklas				

Anhang

				Möglichkeiten der Schriftauslegung"					
21.03.2022	19.00		Sinzing	"Tatkraft, Solidarität und Nothilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine"	Maria Sporrer	53	34	1	53
04.04.2022	19.00		Sinzing	"Am Kreuz kommt keiner vorbei"	StD. a. D. Siegfried Schweiger	22	11	1	22
06.03.2023	19.30		Sinzing	"Spiritualität und Musik/ Lieder" Glaubensseminar - Teil 1	Tobias Wechler	14	8	1	14
20.03.2023	19.30		Sinzing	"Wer ist für mich Jesus Christus? - Was bedeutet er für meinen Glauben?" - Glaubensseminar Teil 2	Dr. Anton Hierl	37	18	1	37
26.02.2024	19.30		Sinzing	Die Psalmen - eine Schatztruhe voller Gotteserfahrungen	Gerhard Bauer	20	10	1	20
04.03.2024	19.30		Sinzing	Umdenken statt Buße tun? - Impulse aus dem Markusevangelium für die Zeit vor Ostern	Dr. Judith König	20	9	2	40
18.03.2024	19.30		Sinzing	Jesu Tod und Auferstehung" (Einstimmung auf die Osterwoche)	Dr. Anton Hierl	35	19	1	35
10.03.2025	19.30		Sinzing	Das Kirchenverständnis des 2. Vatikanischen Konzils Glaubensseminar I	Dr. Anton Hierl				
17.03.2025	19.30		Sinzing	Das Kirchenverständnis des 2.Vatikanischen Konzils.	Dr. Anton Hierl				
31.03.2025	19.30		Sinzing	"Die fantastischen Vier" - Entstehung und Profil der vier Evangelien	Gerhard Bauer				
07.04.2025	19.30		Sinzing	Das Kreuz - Symbolik und Deutung					

Anhang

„Einmal Volltanken bitte“

Klaus Brantl berichtet über die „Liedertankstelle“. Diese wird geprägt von Jürgen Zach, hier links im Bild

Klaus Brantl, Hagelstadt, Liedertankstelle, Neues geistliches Lied, NGL lernen, auswählen, arrangieren, einsetzen, Kontakt: Musica é Vita, <https://www.musica-e-vita.de/kontakt>,

